

# „Ich bin begeistert von den Dresdnern“ Hekki Kupiainen, der „Honig-Finne“ vom Weihnachtsmarkt

**Mit seiner blauen Trachtenjacke und der lustigen Zipfelkappe sieht er schon von Weitem irgendwie nordisch aus. Derzeit „schwitzt“ Hekki Kupiainen auf dem Striezelmarkt.**

**DRESDEN.** Blauer Himmel, Sonne, 17 Grad in der Mittagszeit und Hochbetrieb auf dem Striezelmarkt: „So warm ist es bei uns im Sommer“, sagt Hekki. Kein Wunder also, dass er in Pullover und Fleece-Trachtenjacke arg ins Schwitzen kommt. Schließlich hat der 30-Jährige auch allerhand zu tun, denn an seinem Stand drängen sich zu jeder Zeit neugierige Kunden. Hekki ist der „finnische Honigmann“ auf dem Striezelmarkt in der Schwibbogengasse. Das erste Mal schlüpfte der junge Mann im vergangenen Winter auf dem Haupt-

straßen-Weihnachtsmarkt in die Rolle, danach erlebte er die Begeisterung der Dresdner für finnischen Honig während des Frühjahrs- und des Herbstmarktes auf dem Altmarkt. „Aber der Striezelmarkt ist der schönste“, sagt Hekki, der sich freut, wenn er Stammkunden an seiner Auslage trifft. Über Honig kann der 30-Jährige viel erzählen: Dass die finnischen Bienen in der weiten, unberührten Natur mehr in Wäldern unterwegs sind als auf den wenigen Wiesen; dass Moltebeerhonig sein Dasein einer Sumpfpflanze verdankt; dass Honig in finnischen Saunen als Peeling genutzt wird und dass seine Landsleute das süße Produkt gern beim Kochen als Würzmittel einsetzen. In seine Heimat wird der Finne erst Anfang Januar



*Hekki Kupiainen steht derzeit als finnischer Honigmann auf dem Striezelmarkt.  
Foto: Pönisch*

reisen. „Wenn der Markt vorbei ist, habe ich Zeit, mir hier alles anzusehen. Ich bin begeistert von Dresden“, schwärmt er. Außerdem warten noch Studienfreunde in Bamberg auf Hekki. Im

Allgäu will er den Jahreswechsel erleben und vielleicht kann er sich dort ja ein wenig auf finnische Wintertemperaturen einstellen.

**Carola Pönisch**

